

2. Tätigkeitsbericht der SLV für 2007/2008

Zur Vorlage bei der Hauptversammlung in Bayreuth 2008

Die Seminarlehrerververtretung hielt im Berichtszeitraum fünf Sitzungen ab (17. – 21. Sitzung), davon eine dreitägige Klausurtagung vom 10. – 12.07.2008 im Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern in Seeon.

Schwerpunkt der Arbeit war der Kampf gegen die Verschlechterung der Rahmenbedingungen für die Seminausbildung und die damit verbundenen Belastungen für Seminarlehrerinnen und Seminarlehrer (Gespräch mit Herrn Bernd Sibler, Staatssekretär im Kultusministerium, am 12.06.2008).

Die inhaltliche Arbeit der SLV während des Berichtszeitraumes konzentrierte sich auf die Umarbeitung der Seeoner Thesen vom Juli 2007 zum „Positionspapier zur Reform der zweiten Phase der Gymnasiallehrausbildung“ (in: Das Gymnasium in Bayern 8–9/2008, S. 37; vgl. Positionspapier = BAK, Bayern, Punkt 5).

Die SLV erstellte für den Hauptvorstand des bpv Stellungnahmen zur EG-Richtlinienverordnung für Lehrer und zur Änderung des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes. Über ihre Mitglieder, die Delegiertenstatus besitzen, wird die SLV zwei Anträge auf der Hauptversammlung des bpv in Bayreuth einbringen, mit dem Ziel, die Absenkung der Anrechnungsstunden für Seminarlehrer um 15 % zurückzunehmen.

Die SLV suchte wieder das Gespräch mit kompetenten und einflussreichen Persönlichkeiten, um ihre Interessen und Anliegen als kleine Arbeitsgruppe im bpv in den Prozess der verbandlichen und politischen Willensbildung einzubringen. Gesprächspartner waren Max Schmidt, MR Alfred Glasl, Dr. Volker Ulm und Bernd Sibler, MdL.

Mitglieder der SLV arbeiteten zudem in anderen Gremien und Arbeitskreisen mit, z.B. im Bildungsbeirat, im AK-Vorbereitungsdienst (am 25.01.2008) und im Bundesarbeitskreis der Seminarlehrer- und Fachleiter/innen e.V. (42. Bundeskongress des BAK vom 18. – 21.11.2008 in Hamburg). Erwähnt werden sollen noch Info-Veranstaltungen der SLV auf Bezirksebene.

Manfred Handwerker, Landessprecher